

# BAHN RAD WEGE

## Route B

Königlich Preußische Staatsbahn-Trasse  
Bad Oldesloe - Trittau



▲ Ein Triebwagenzug bei der Autobahnbrücke der A1 im Jahr 1976  
(Quelle: Dr. Ullrich Huckfeldt)



Die Bahnstrecke von Bad Oldesloe über Trittau nach Schwarzenbek wurde von der Königlich Preußischen Eisenbahn-Verwaltung (KPEV) erbaut und im Jahr 1887 eröffnet.

Das hatte vor allem strategische Gründe: Die Strecke war Teil der direkten Verbindung zwischen Kiel und Berlin und zugleich östliche Umfahrung von Hamburg. Die Bahntrasse war daher vor allem für ihre überregionale Bedeutung ausgelegt worden, was sich unter anderem an den langen, gerade verlaufenden Streckenabschnitten und der abseitigen Lage zu den Orten zeigt. Geplant war außerdem, die Strecke zweigleisig auszubauen, wozu es jedoch nie kam. Diverse Brückenbauwerke etc. waren bereits für ein zweites Gleis ausgelegt.



▲ Mit dem Bau der Bahnstrecke Bad Oldesloe - Schwarzenbek erhielt Rolfshagen 1887 einen zweiten Bahnhof (nach "Kupfermühle"). Heute wird dieser Bahnhof als Wohnhaus genutzt. Das Foto zeigt den Bahnhof im Jahr 1976.  
(Quelle: Dr. Ullrich Huckfeldt)



▲ Feldweg zwischen Rolfshagen und Barkhorst  
(Quelle: Kreisarchiv Stormarn/ Matfels)

◀ Die Route B ist Teil eines Netzes von Radwegen auf ehemaligen Bahntrassen in Stormarn. Auch auf der Route A zwischen Bad Oldesloe und Henstedt-Ulzburg im Kreis Segeberg (EBOE-Trasse) und auf der Route C zwischen Trittau und Glinde (Südstormarnsche Kreisbahn) sind heute hochwertige Radwege vorhanden.

Die Bahnstrecke blieb hinter der ihr angedachten Bedeutung zurück, weil nur wenige Jahre nach der Eröffnung mit der Bahnverbindung Bad Oldesloe - Ratzeburg - Zarrentin eine noch direktere Verbindung in Richtung Berlin entstanden war. Bis ins Jahr 1976 hatte die Bahnstrecke Bad Oldesloe - Schwarzenbek noch regionale Bedeutung für den Pendler- und Güterverkehr. In den Folgejahren wurde zuerst der Personenverkehr und im Anschluss schrittweise bis 1984 auch der Gütertransport vollständig eingestellt.

Im Kreis Stormarn entstand danach auf der alten Bahntrasse ein hochwertig ausgebauter Radwanderweg.



### Rolfshagen

Der Ort Rolfshagen gehört seit 1978 zur Gemeinde Rümpel und ging einst aus einem gottorfischen Domänialgut hervor.

Ein lohnenswerter Abstecher von dieser Route ist sicherlich die Rolfshagener Kupfermühle. Sie liegt in einer idyllischen Wald- und Teichlandschaft am Flüsschen Süderbeste. Hier wurden seit dem 16. Jahrhundert durch Wasserkraft Papier und Schwarzpulver hergestellt und später Kupfer „gehämert“. Seit dem 19. Jahrhundert ist die alte Mühle ein beliebtes Ausflugsrestaurant.

Seinen wirtschaftlichen Aufschwung erfuhr das Lokal vor allem durch den Bau der Bahnlinie „Hamburg-Lübeck“ 1865, an der in unmittelbarer Nähe der Haltepunkt „Kupfermühle“ entstand. Dadurch konnte Rolfshagen von erholungssuchenden Großstädtern gut erreicht werden.

